Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XVI. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 7. Іюня.

№ 64. Freitag, 7. Juni. 1868.

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Zufolge desfallsiger Requisition wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die von der Podolischen Gouvernements-Rekruten-Session am 7. Januar 1865 sub Nr. 41 der Familie des Ebräers des Proskurowschen Kreises 3. Bezirks, Fleckens Tarkoruda Schliom **Saß** für den Freiwilligen Andrei Litinski ausgereichte, gegenwärtig verloren gegangene Rekruten-Abrechnungsquittung fortan als ungiltig anzusehen ist. Nr. 2338.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Verzeichniß

der Briefe, die in der Zeit vom 8. bis zum 21. Mai 1868 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Ordinaire inländische.

Aus Libau — Staatsrath Lesser aus Mosir — Kaufmann Schemerow, aus Bolderaa — an den Magistrat, aus Moskau — Taube, Müller, Schiffer und Awetschkin, aus Bobruisk — Ostermann, aus Wenden — Janson, aus Dünaburg — Jon und Golinsky, aus Padenurm — J. von Roß, aus St. Petersburg — Bremer, Iwanow, Sewnikow, Winkelmann, Klinge, Nummers, Grünberg, Heinig, Watschinsky, Dorn, Blumenthal und Bulawsky, aus Jelisawetgrad — Kresin, aus Wolmar Johanson und Zikkardt, aus Nowgorod — Predit, aus Riga — Tantscher und Pakin, aus Rujen — Krisch Sakke, aus Zawna — Jepifaritsch.

Ausländische:

Aus Pillugeenen — Luerbach, aus Memel — Klotzin, aus Dundee — Nili, aus Stettin — Brandt, aus Paris — Jaffe, aus Königsberg — Gruberg und Ronssean, aus Frankfurt am Main — Bode, aus Bielefeldt — Louise von Doring.

Geld- und recommandirte:

Aus Wilna — Miron Krasawin (Paß und 1 Rbl.) und Perger (recommandirt), aus Galitsch — Wassili, Filipow (5 Rbl.), aus Poschechonje — Nikolai Jumatow (Paß und 5 Rbl.), aus Mitau — Berschnewitsch (11 Rbl.), aus Dünaburg — Michel Petrow (Paß), aus Kologriw — Semen Malasch (recommandirt) aus Warschau — Pelagei Golinsky (300 Rbl.), aus Balasenow — Peter Nikitin (1 Rbl.), aus Petrokow — Marian Florensky (recommandirt), aus Wolmar — Johann Ohsol (Paß), aus Quellenstein — Karl Meinberg (recommandirt).

Verzeichniß

der Briefe, welche von den Correspondenten in der Zeit vom 8. bis zum 24. Mai 1868 in die ausgehängten Briefkasten geworfen, aber nicht haben befördert werden können.

Ohne Marken:

Nach Moskau — Thilo, nach Riga — Krasmin, nach Ruchon — Hochscheter, nach Wolmar — Konrad, nach Wiborg — Protudin, nach Jacobstadt — Heldt.

Unzureichend frankirt:

Nach Wenden — Wolff, nach Schaulen — Matuischewitsch, nach Wolmar — Bulgarin, nach Goldingen — Steuer-Verwaltung, nach Abo — Mamson, nach Bauske — Gemeindegericht.

Mit gebrauchter Marke:

Nach Mitau — Malmgreen und Erdmann, nach Jurjew — Sboristschik, nach Helsingsfors — Müller, nach Bobruisk — Pruminowsky, nach Kolomna — Kopaschnikew, nach Warschau — Transehe.

Ohne Angabe des Ortes:

Kubakowsky, Baumgart, Lange und Lange.

Auf der Station Rujen abgegeben:

Ohne Marken:

Nach Riga — Reder, nach St. Petersburg — Kupido und Friser, nach Bächhof — Mewik, nach Kronstadt — Kalmtran.

Unzureichend frankirt:

Nach St. Petersburg — Schwartz, nach Walk — Schuple, nach Talsen — Sallins, nach Dorpat — Piladin, nach Sennen — Gadilke, nach Rideldorf — Gemeindegericht, nach Propoisk — Benkendirf.

Mit gebrauchten Marken:

Nach St. Petersburg — Lochow und Turtschinsky, nach Susdal — Feodorow.

Ohne Angabe des Orts:

Kazow und Bauker. — Ein Brief im Corridor gefunden ohne Marke an P. R. Nr. 5822.

Da die Innungs-Matrosen Janne **Reimann**, Andreas **Awick** und Wassily **Polley** die Anzeige gemacht haben, daß ihre Innungs-Billete resp. d. d. 3. April 1864 Nr. 10, 6. Mai 1866 Nr. 20, 24. Juli 1864 Nr. 495 abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden, sowie Gemeinde-Verwaltungen Livlands vom Vorstande der Rigaschen Matrosen-Innung ergebenst ersucht, demselben die qu. Billete im Auffindungsfalle zuzusenden, mit den etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 918.

Riga, den 24. Mai 1868. 2

Vom Baltischen Domainenhof wird in Veranlassung dessen, daß der Herr Oberforstmeister Capitain **Fromm** die ihm zu seinen officiellen Fahrten im Livländischen und Kurländischen Gouvernement von Sr Excellenz dem Herrn General-Gouverneur der Ostseegouvernements ertheilte Podoroschna d. d. 27. März 1868 Nr. 166 verloren, selbige hiermit für ungiltig erklärt, und ist dieselbe im Auffindungsfalle beim Baltischen Domainenhof einzureichen.

Riga, den 30. Mai 1868. Nr. 6594. 3

Demnach bei diesem Kirchspielsgericht um Mortification der auf das zu Wolmar belegene Haus des Ludwig Hahn zum Besten des Müllers Gustav **Berkun** am 10. Januar 1848 ausgestellten **Obligation** über 300 Rbl. S. die unterm 12. Januar 1848 sub Nr. 67 dem Pfandbuche Eines Wolmarschen Magistrats einverleibt und auf das Hahnsche Haus Nr. 46 ingrossirt worden — nachgesucht worden ist, — werden von diesem judicio Alle und Jede, die der **Mortification** genannter Urkunde resp. Ausstellung einer neuen irgend welche Einreden opponiren zu müssen vermeinen sollten, desmittelst aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato bei diesem Kirchspielsgericht zu melden, widrigenfalls die obenerwähnte Obligation für mortificirt erklärt, und Niemand mehr mit irgend einem Einspruch gegen diese Mortification gehört werden wird.

Puickeln, im 5. Rigaschen Kirchspielsgericht den 24. Mai 1868. Nr. 919. 1

Die **Wendensche Kreis-Rekruten-Empfangs-Commission** bringt hierdurch zur Kenntniß aller derer, die es angeht, daß die **nächste Sitzung** dieser Commission auf den 19. Juli c. anberaumt worden ist, die Anmeldungen zur Rekrutenabgabe jedoch am Tage vorher in der Kanzellei der genannten Commission abzugeben sind. Nr. 524.

No Zehsu Kreises rekruschu sanemschanas kommissijas teek wissem, kam to waijaga, sinnams darrihts, ka schihs wirsu peeminnetas kommissijas tuwakaja saeeschana us to 19. Juni schi gaddâ irr nolikta, bet peemeldeschanas par rekruschu nodohschanu deenu papreeksch wirsu peminnetas kommissijas kanzeleja nodohdamas. Nr. 524.

Von der Steuer-Verwaltung der Stadt Dorpat werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeiautoritäten hiedurch ergebenst ersucht, nach den nachstehend aufgeführten zu der Gemeinde der Stadt **Dorpat** verzeichneten **Personen, welche sich der Rekrutenpflicht im Jahre 1868 entzogen haben** und in deren Abwesenheit von den Gemeinde-Repräsentanten das Loos gezogen wurde, die sorgfältigsten Nachforschungen anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle an diese Steuer-Verwaltung aussenden zu wollen.

Rek.-Nr. 14 Wassili Karlow Bergmann,
" 16 Michel Winkel,
" 17 Nicolai Uljanow Tolstoy,
" 22 Ludwig Herrmann Maddisson,
" 23 Peter Danilow Järy,
" 30 Friedrich Wilhelm Lohr,
" 33 Paul Johann Michelson,
" 37 Karl Silla Striegel,
" 29 August Theophil Wahlberg,

Dorpat, Steuer-Verwaltung den 27. Mai 1868.
Nr. 164. 3

Von der Gemeinde-Verwaltung des im Rigaschen Kreise und Ritauschen Kirchspiele belegenen privaten Gutes Annenhof werden sämmtliche resp. Stadt- und Landpolizeien Livlands hiermit ersucht, nach dem zur hiesigen Gemeinde verzeichneten und seit dem 23. April 1867 paßlos umhervagabundirenden Jahn **Kalning**, welcher $19^{3}/_{4}$ Jahre alt, 2 Arschin 6 Werschok lang ist, blonde Haare, blaue Augen und ein glattes Gesicht hat, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle denselben arrestlich dieser Gemeinde-Verwaltung zufertigen lassen zu wollen. Nr. 133. 1

Annenhof, Gemeindeverwaltung den 18. Mai 1868.

Kad tas pee Ayascha pagasta peederrigs puisis Martin **Ohsolkahj** no 23. April f. g. ahrpusš pagasta bes passes usturrahs un winna dsihwoklis scheit nesinnams, tad teek wissas pilsehtu un pagasta teesas ka arri muischas waldischanas luhgtas, to minnehtu Martin Ohsolkahj kad tas kur atrohdas, par arrestantu schai pagasta waldischanai peesuhtiht.

Ayas teesas mahja tai 21. Mai 1868.

Nr. 66. 1

Proclamata.

Auf geschehenes Ansuchen des Herrn Georg Jankau fordert der Rath der Stadt Walk Alle und Jede, welche an das im hiesigen Stadtpatrimonialgebiete belegene aus Bürgerschnurländereien zusammengesetzte, von dem Herrn Georg Jankau, in Folge des hieselbst beigebrachten, am 24. April c. mit dem Herrn dimittirten Ingenieur-Lieutenant Eduard Gottlob v. Preuß abgeschlossenen, am 24. Mai c. gegen Einzahlung der Krepostposchlin gleichfalls hieselbst corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 25000 Rbl. Silb. an sich gebrachte Höfchen **Wichmannshof**, auch Latschemoise genannt, oder an dessen Appertinentien Ansprüche und Forderungen irgend einer Art, oder gegen den Kauf dieses Immobils unter irgend einem Titel Einwendungen und Einsprüche formiren zu können vermeinen, hierdurch auf, sich mit diesen ihren Prätensionen nach Vorschrift des Art. 3019 des III. Theils des Provinzialrechts der Ostseegouvernements: „Liv- Ehst- und Kurländisches Privatrecht" vom Jahre 1864 in der peremtorischen Frist von Jahr und Tag a dato, entweder in Person oder durch rechtsgültige Bevollmächtigte allhier zu melden und ihre Rechte in gesetzlicher Art wahrzunehmen, widrigenfalls aber gewärtig zu sein, daß sie nach Ablauf dieser peremtorischen Frist nicht weiter werden gehört, sondern mit allen und jeden Ansprüchen, Forderungen und Einreden an vorgedachtes Grundstück und gegen dessen Kauf präcludirt und dieses Kaufobject dem Herrn Georg Jankau zu seinem alleinigen unstreitigen Eigenthum legali modo adjudicirt und auf dessen Namen aufgetragen werden soll. Nr. 741. 3

Publicatum, Walk Rathhaus den 28. Mai 1868.

Durch dieses Proclama werden alle Diejenigen, welche gegen die förmliche Uebertragung des in dieser Stadt und deren Hafengasse belegenen, mit der alten Nr. 222, neuen Nr. 224 bezeichneten, am 10. September 1842 in Grundlage des Attestates Eines Erlauchten Estländischen Oberlandgerichts vom 10. Februar 1842 Nr. 210 dem Herrn Baron Carl von Dellingshausen zugeschriebenen Platzes auf den Namen des Schiffscapitains Alexander Lippe, dessen Vater Friedrich Lippe angeblich vor mehr als 20 Jahren selbiges Grundstück zum Eigenthum überlassen ist und der, so wie vor ihm sein Vater, der genannte Friedrich Lippe, bisher regelmäßig die auf selbigem Grundstücke lastenden städtischen und Kronsabgaben regelmäßig bezahlt hat — Einwendungen zu erheben beabsichtigen, aufgefordert, sich mit ihren Eingaben und betreffenden Belegen innerhalb der präclusivischen Frist von sechs Monaten bei diesem Rathe in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu melden, indem nach Ablauf dieses Termins keine Einwände mehr werden berücksicht werden und das in Rede stehende **Grundstück** dem Alexander **Lippe**, als einzigem Sohne des verstorbenen Friedrich Lippe, wird zu erkannt und zugeschrieben werden.

Arensburg, Rathhaus den 22. Mai 1868.

Nr. 500. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimitt. Lieutenant Otto Baron Stackelberg, Erbbesitzer des im Oberpahlenschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen **Gutes Addafer**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Addafer ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 4. November 1868 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Mikkosaare Nr. 6, groß 20 Thlr. 35 Gr., auf den Bauer Märt Pedriks für den Kaufpreis von 3100 Rbl.

2) Kasiko Nr. 7, groß 18 Thlr. 32 Gr., auf den Bauer Jaan Lettens für den Kaufpreis von 2900 Rbl.

3) Leppiko Nr. 8, groß 16 Thlr. 84 Gr., auf den Bauer Tönno Tikkar für den Kaufpreis von 2250 Rbl.

4) Waino Jurri Nr. 26, groß 21 Thlr. 60 Gr., auf den Bauer Tönnis Karlson für den Kaufpreis von 3574 Rbl.

5) Mae Nr. 27, groß 15 Thlr. 7 Gr., auf den Bauer Hans Jdam für den Kaufpreis von 2000 Rbl.

6) Kottinaila Märt Nr. 37, groß 18 Thlr. 27 Gr., auf den Bauer Märt Reinsing für den Kaufpreis von 3200 Rbl.

7) Riesna Nr. 39, groß 16 Thlr. 36 Gr., auf den Bauer Märt Lettens für den Kaufpreis von 2700 Rbl.

8) Wanna Saare Nr. 47, groß 12 Thlr. 49 Gr., auf den Bauer Märt Sakjas für den Kaufpreis von 1900 Rbl.

9) Matsi Nr. 64, groß 17 Thlr. 83 Gr., auf den Bauer Märt Köck für den Kaufpreis von 2900 Rbl. Silb.

10) Metsawaht (Buschwächter) Nr. 70, groß 2 Thlr. 54 Gr., auf den Bauer Michel Köck für den Kaufpreis von 400 Rbl.

11) Pillisaar Nr. XXXI, groß 17 Thlr. 34 Gr., auf den Bauer Jurri Neubauer für den Kaufpreis von 2720 Rbl.

12) Nahkro Nr. XXXII, groß 14 Thlr. 14 Gr., auf den Bauer Märt Rigols für den Kaufpreis von 2400 Rbl. Silb. und

13) Koolimaa (zur Gemeinde-Schule) Nr. XIX und XXXIII und kohtomajamaa (zum Gemeindegerichtshause) zusammen groß 15 Thlr. $8^{64}/_{112}$ Gr., der Addaferschen Bauergemeinde für den Kaufpreis von 1400 Rbl. Silb.

Publicatum, im Kreisgericht zu Fellin, den 4. Mai 1868. Nr. 1521. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Landrichter Dr. juris Georg Philipp von Stryk, Erbbesitzer des im Helmetschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Owerlack**, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese **Grundstücke** mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genanten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Owerlack ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen aufforderen wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 4. November 1868 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Alla Tallo Nr. 32, groß 23 Thlr. 79 Gr., auf den Bauer Ado Nerska für den Kaufpreis von 4575 Rbl.

2) Simms Nr. 37, groß 20 Thlr. 47 Gr., auf die Bäuerin Riin Luik für den Kaufpreis von 4100 Rbl.

3) Peter Anni Nr. 13, groß 26 Thlr. auf den Bauer Rants Lillimäggi für den Kaufpreis von 5200 Rbl. und

4) Pedokse Michel und Eddo Nr. 4 u. 5, groß 47 Thlr. 28 Gr., auf die Bauern Käsper und Peter Gebrüdern Sepp für den Kaufpreis von 9462 Rbl. Silb.

Publicatum, im Kreisgerichte zu Fellin, den 4. Mai 1868. Nr. 1531. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimitt. Ordnungsrichter Baron Theodor von Huene, als General-Bevollmächtigter des Herrn General-Majoren Friedrich von Ditmar, Erbbesitzers des im Fennernschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Neu-Fennern** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten **Grundstücke** dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Neu-Fennern ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 23. October 1868 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Niedo Nr. 12, groß 5 Thlr. 78 Gr., auf den Bauer Tönnis Töntson für den Kaufpreis von 1026 Rbl.

2) Saestle Uellejöe Nr. 37, groß 13 Thlr. 14 Gr., auf den Bauer Tönnis Kontus für den Kaufpreis von 2368 Rbl. und

3) Wassora Karel Nr. 88, groß 10 Thlr. 24 Gr., auf den Bauer Jurri Adamson für den Kaufpreis von 1796 Rbl. 64 Kop. Silb.

Publicatum, Fellin Kreisgericht den 23. April 1868. Nr. 1431. 1

Torge.

Von dem Fellinschen Kreis-Gefängniß-Comité werden Diejenigen, welche die **Lieferung** nachbenannter **Arrestanten-Bekleidungsstücke** und zwar:

20 Tuchmützen für Erwachsene und 3 für Knaben,
26 grauwollene Kaftans für Erwachsene und 4 für Kinder,
80 Mannshemde und 12 Knabenhemde,
24 Frauenhemde und 4 Mädchenkinderhemde,

20 Paar grautuchene Beinkleider für Erwachsene und 3 Paar für Kinder,
80 Paar leinene Beinkleider für Erwachsene und 12 Paar für Kinder,
12 wollene Unterröcke für Erwachsene und 2 für Kinder,
12 leinene Unterröcke für Erwachsene und 2 für Kinder,
104 Paar wollene Fußlappen für Erwachsene und 16 Paar für Kinder,
208 Paar leinene Fußlappen für Erwachsene und 32 Paar für Kinder,
160 Paar Mannsschuhe für Erwachsene und 24 Paar für Kinder,
48 Paar Frauenschuhe für Erwachsene und 8 Paar für Mädchenkinder,
14 Kopftücher und
12 Paar wollene Handschuhe

zu übernehmen gesonnen sein sollten, desmittelst aufgefordert, zu dem auf den 3. Juli c. 11 Uhr Vormittags anberaumten Torg und den 6. Juli d. J. 11 Uhr Vormittags abzuhaltenden Peretorg, unter Beibringung der gehörigen Saloggen, im Locale Eines Kaiserlichen Ordnungsgerichts in Fellin zu erscheinen, ihre Mindestforderung zu verlautbaren und des Zuschlags gewärtig zu sein.

Fellin, den 31. Mai 1868. Nr. 37. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Полтавскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ на сумму 79,765 руб. 42 коп., будетъ продаваться недвижимое имѣніе подполковника Льва Слезкина, состоящее Полтавской губерніи, Роменскаго уѣзда, 3 стана, въ селѣ Коровенцахъ, дачахъ онаго, и хуторѣ Раковой-Сѣчи, въ коемъ земли: въ 244 кускахъ, усадебной 9 дес. 1668 саж., пахатной 624 дес. $2013\frac{1}{2}$ саж., сѣнокосной 55 дес. 1043 саж., лѣсной 157 десят. 1764 саж., подъ торфянымъ болотомъ 35 дес. и подъ р. Сулою 6 д., всего 888 дес. $1688\frac{1}{2}$ саж. Въ этомъ имѣніи находятся: деревянный на каменномъ фундаментѣ, крытый соломою, господскій домъ, о 12 комнатахъ надъ р. Сулою, при немъ флигель, 5 людскихъ избъ, и другія хозяйственныя пристройки, и деревянная о 3 этажахъ крупчатая мельница, съ тремя поставами крупчатыхъ камней, и 9 шелковыми ситами, при ней флигель о 2 комнатахъ, кузница, домъ съ мезониномъ и 2 фруктовыхъ сада, въ коихъ фруктовыхъ деревьевъ до 1000 штукъ. Имѣніе это можетъ приносить въ годъ доходу 7000 руб. и потому, по десятилѣтней сложности этого дохода, оцѣнено въ 70000 руб. Кромѣ того будетъ продаваться вмѣстѣ, двухъ-этажное зданіе свеклосахарнаго завода, на столбахъ, камышевое, обложенное глиною, крытое соломою, съ подваломъ и прочими пристройками. Заводъ этотъ полупаровой, о четырехъ гидравлическихъ прессахъ. Во время производства работъ, въ немъ находилось рабочихъ отъ 120 до 140 челов. и съ 1859 по 1862 годъ, въ три производства, выбрасывалось сахарнаго песку 7500 пуд. Онъ находится въ исправности и при дѣйствіи своемъ, за исключеніемъ расходовъ, можетъ приносить чистаго дохода 3500 руб. Оцѣненъ этотъ заводъ въ 6691 руб.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 23. Іюля 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. Апрѣля 19. дня 1868 г. № 2511. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Псковскаго Уѣзднаго Суда, для удовлетворенія претензіи мѣщанина Федора Синявина по закладной въ 4000 р., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное имѣніе мѣщанина Ивана Андреева Смирнова, состоящее С.-Петербургской губерніи, Шлиссельбургскаго уѣзда, 2 стана, на правомъ берегу рѣки Невы, заключающее въ себѣ: деревянный о 3-хъ комнатахъ домъ, сарай, людскую избу, ледникъ, сѣновалъ и погребъ, все въ ветхомъ положеніи, земли принадлежитъ всего 15 дес. 272 саж., въ томъ числѣ: пахатной и луговой 11 дес. 1200 саж., оцѣнено въ 3061 руб. 60 коп. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 25. Іюля сего 1868 года, съ переторжкою чрезъ три дня, въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. Мая 17. дня 1868 г. № 3781. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Кронштадтской Городской Полиціи, въ Присутствіи сего Правленія 18. числа Іюля мѣсяца текущаго 1868 года и за тѣмъ чрезъ три дня въ срокъ узаконенной переторжки будетъ продаваться принадлежащій Кронштадтскому 1 гильдіи купцу Михаилу Иванову Чаусову, состоящій въ г. Кронштадтѣ, Купеческой части, 1 квартала по Новой улицѣ подъ № 48, деревянный одноэтажный домъ, крытый желѣзомъ, съ подваломъ и мезониномъ, на каменномъ фундаментѣ, о 8 комнатахъ, изъ коихъ въ одной чугунный каминъ и въ двухъ паркетные полы; при этомъ домѣ каменная пристройка о двухъ комнатахъ; деревянный флигель, во дворѣ 2-хъ-этажный о 8 комнатахъ, крытый и обшитый тесомъ; сарай досчатый помѣщающій въ себѣ погреба и конюшни; досчатый навѣсъ и колодезь съ насосомъ и деревянныхъ срубомъ; земли же подъ этими постройками, дворомъ и маленькимъ при нихъ садикомъ 225 кв. саж.; и все это оцѣнено по сложности получаемыхъ доходовъ въ 5,718 р.

Продажа означеннаго имѣнія слѣдуетъ для удовлетворенія иска съ владѣльца того имѣнія купца Михаила Чаусова, по условію въ суммѣ 3195 руб. въ пользу наслѣдниковъ купца Куречанова а именно: жены Подполковника Надежды Геттунъ, жены Поручика Юліи Корнильевой, жены Штабсъ-Капитана Лидіи Рычаговой и Инженеръ Полковника Якова Вильсона съ дѣтьми его.

Желающіе купить сказанное имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. Апрѣля 24. дня 1868 г. № 3358. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ присутствіи сего же Правленія 19. числа Іюля мѣсяца текущаго года будетъ торгъ съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, для продажи имѣнія прапорщика Александра Богданова, состоящаго С.-Петербургской губерніи, Петергофскаго уѣзда въ г. Ораніенбаумѣ по Илликовскому проспекту подъ № 115.

Составъ имѣнія слѣдующій: а) домъ, на углу Илликовскаго проспекта и Госпитальнаго переулка деревянный, на каменномъ фундаментѣ, съ лицевой стороны одно-этажный, а на дворѣ 2-хъ этажный съ балконами, о 10 комнатахъ съ кухнями, крытый тесомъ; б) деревянный одно-этажный флигель обшитый и покрытый тесомъ о 4-хъ комнатахъ съ кухнею; в) сарай на дворѣ изъ барочныхъ досокъ, крытый тесомъ и при немъ конюшня досчатая съ сѣноваломъ; г) три деревянныхъ погреба и деревянная крытая тесомъ прачечная; д) двѣ досчатые бесѣдки, одна съ досчатою крышею но дорогѣ въ садъ, а другая внутри сада крытая желѣзомъ и приспособленная къ жилью, такъ какъ имѣетъ въ себѣ окна, двери, печку желѣзную и плиту; е) фруктовый садъ съ яблоновыми деревьями и разными ягодными кустами и ж) земли принадлежащей къ вышесказаннымъ строеніямъ со стороны Илликовскаго проспекта $51\frac{1}{2}$ саж., противу плацъ-парада $53\frac{1}{2}$ саж., къ госпиталямъ 85 саж., которая земля обнесена заборомъ. Оцѣнка всему этому опредѣлена по 6 лѣтней сложности полученныхъ доходовъ въ 3000 руб.

Продажа означеннаго имѣнія слѣдуетъ для удовлетворенія долговъ Богданова-купеческимъ сыновьямъ Бернштейну по векселямъ 2600 р. съ % и Говорову по заемному письму въ 460 руб. съ % и неустойкою и въ ссудный капиталъ Ораніенбаумскаго Дворцоваго Правленія 3580 руб. 50 коп. съ %, по залогу въ ономъ того имѣнія.

Желающіе купить упомянутое имѣніе, могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

Апрѣля 20. дня 1868 г. № 3101. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Виленскаго Губернскаго Правленія на удовлетвореніе долговъ женѣ Коллежскаго Ассесора Вильгельминѣ Длуской въ 1100 руб., купцу Ефрону въ 3000 руб. вдовѣ Титулярнаго Совѣтника Терлецкой 750 руб., канцелярскому чиновнику Сидоренко 1350 руб. 45 коп., провизору Маевскому 17 руб. еврею Герциновичу 1000 руб. и женѣ унтеръ-офицера Кацъ 900 руб., будетъ продаваться имѣніе называемое Новополь и Застѣнокъ Старина помѣщика Генриха Александрова и жены его Рахели Станилевичей, состоящее Виленской губерніи, Виленскаго уѣзда, въ 3 станѣ, Сицкой волости, Дорковскаго прихода, въ коихъ земли усадебной 5 дес., пахатной 61 дес., сѣнокосной 40 дес., подъ деревами 30 дес., подъ лѣсомъ: строевымъ и дровянымъ 184 дес., а всего 320 дес. Строеніе въ имѣніи Новополь: домъ деревянный на каменномъ фундаментѣ, крытый соломою, о 6 комнатахъ, съ сѣньми и двумя прихожими, подъ нимъ два погреба, людская объ одной комнатѣ и при ней имѣется флигель, въ которомъ 4 комнаты и разнаго рода хозяйственныя строенія: два пруда, фруктовый садъ, пространствомъ болѣе одной десятины, въ коемъ, фруктовыхъ деревьевъ 167 штукъ и въ застенкѣ Старина жилая изба съ сѣньми, крытая соломою, длиною и шириною $2\frac{1}{2}$ саж., и при ней два скотныхъ сарая. Имѣніе это оцѣнено Новополь въ 2000 руб. и застенокъ Старина въ 2100 руб.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи Санктъ-Петербургскаго Губернскаго Правленія, на срокъ торга 15-го Іюля сего 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги, до сей публикаціи и продажи относящіяся. Мая 14. дня 1868. г. № 3609. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи сего же Правленія, 15 числа Іюля сего 1868 года будетъ торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою для продажи имѣнія принадлежащаго Архитектору Андрею Шрейберу, состоящаго С. Петербургской губерніи, Гдовскаго уѣзда, 2 стана полудеревнѣ Игомель и заключающаго въ себѣ: а) 36 душъ временно-обязанныхъ крестьянъ получившихъ въ надѣлъ по уставной грамотѣ земелъ 210 дес. 33 саж. и б) разнородной земли оставшейся отъ крестьянскихъ надѣловъ 208 дес. 232 саж., каковое имѣніе оцѣнено по причитающейся за крестьянскіе надѣлы выкупной ссудѣ и по стоимости оставшейся за надѣломъ крестьянъ земли всего въ 4860 руб. Продажа означеннаго имѣнія слѣдуетъ по требованію С. Петербургской Управы Благочинія для удовлетворенія долговъ Шрейбера: Прусскому подданному Яценту 2231 руб., Полковнику Божерянову въ 3600 руб., почетному гражданину Сазикову 150 руб., купцу Аутергофу 154 руб., писарю Камкову 141 руб. и мастеровымъ Штенглеру 38 руб. и Хаачу 111 руб. Кромѣ коихъ подлежитъ удовлетворенію числящійся на имѣніи Шрейбера долгъ С. Петербургской Сохранной Казнѣ по залогу въ оной имѣнія.

Желающіе же купить сказанное имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. Апрѣля 20. дня 1868 года. № 3231. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется что по представленію С.-Петербургскаго Уѣзднаго Суда, для удовлетворенія претензіи дочери умершаго придворнаго кофишенка Пелагеи Васильевой Гижевской, по закладной въ 5300 руб. съ процентами, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное имѣніе Титулярнаго Совѣтника Станислава Осипова Высоцкаго, состоящее С.-Петербургской губерніи, Шлиссельбургскаго уѣзда, 2 стана въ Пріютинской колоніи, заключающее въ себѣ: деревянный одно-этажный старый домъ, амбаръ, два сарая и навѣсъ старые, земли 16 дес. 800 саж., въ томъ числѣ сѣнокосной 7 дес. 1400 саж., подъ кустарникомъ и неочищенной 8 дес. 400 саж., оцѣнено въ 1000 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 17 Іюля, сего 1868 г. съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикація относящіяся. Мая 4 дня 1868 года. № 3508. 2

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair H. v. Stein.

Nichtofficieller Theil.

Verschiedene Systeme der Steuer-Erhebung vom Branntweinbrande.

(Auszug aus meinen Artikeln über diesen Gegenstand in der Baltischen Wochenschrift vom Jahre 1864.)

Da die Verordnung über die Getränksteuer vom 4. Juli 1861 während mehrer Jahre in Wirksamkeit gewesen ist, so kann man wohl schon über die ihr zu Grunde liegenden Principien urtheilen.

Um sich überhaupt ein klares Bild von einem System der Steuer-Erhebung zu entwerfen, dürfte es zweckmäßig sein unser System mit denen in andern europäischen Staaten bestehenden zu vergleichen.

Während bei uns nach der Verordnung vom 4. Juli 1861 die Steuer von dem Gewicht des zum Branntweinbrande zu verwendenden Maischguts — Materialien-Steuer — mit Berücksichtigung auch des Rauminhalts des zur Anwendung kommenden Gährbottichs erhoben wird, findet diese Erhebung in andern Staaten entweder nach dem Rauminhalt des Gährbottichs, als namentlich in Preußen — Gährraum-Steuer — oder aber nach der Quantität des erzielten Spiritus, wie in England, Schweden und theilweise in Oesterreich — Fabrikat-Steuer — statt.

Unser System schließt sich am meisten dem Preußischen an, denn in beiden wird das Rohmaterial, d. h. das im Maischgut enthaltene Stärkemehl, welches ja allein das zu erzielende Fabrikat, den Alkohol, zu liefern im Stande ist, mit einer Steuer belegt.

Diese leitende Idee findet ihre Begründung in der Wissenschaft und entspricht den Interessen der Brennereibesitzer; sie kommt indessen in beiden Systemen so verschiedenartig zur Ausführung, daß die Systeme als zwei von einander abweichende erscheinen müssen.

Das einzige Gemeinsame beider besteht darin, daß sie nur einen Theil des Fabrikats der Steuerzahlung unterwerfen, wobei sie den intelligenten und betriebsamen Brennereibesitzer prämiiren, während bei der Methode der Steuererhebung vom Fabrikat aller gewonnene Alkohol mit der Steuer belegt ist.

Wenden wir uns dem Betriebe des Branntweinbrandes zu, so finden wir folgende unbestrittene Regel:

„daß auf eine gewisse Quantität Stärkemehl behufs Umwandlung desselben in Zucker beim allerersten Proceß — dem Einmaischen — eine genau bestimmte Quantität heißen Wassers von einer gewissen Temperatur als dessen Vermittler erforderlich ist."

Das rührt nun daher, daß die Umwandlung des Stärkemehls in Zucker vermittelst des im Malz enthaltenen Diastas bewerkstelligt wird, sobald das Malz in möglichst vollständig aufgelöstem Zustande mit dem ganzen Quantum ebenfalls aufgelösten Stärkemehls in die intimste Berührung gebracht wird. Jedoch lösen sich überhaupt alle löslichen Stoffe nur bis zu einem bestimmten Grade der Sättigung der zur Lösung angewandten Flüssigkeiten; sobald eine vollständige Sättigung der Flüssigkeit erfolgt, so verbleibt das im Verhältniß zum Wasser zu viel zur Einmaischung verwandte Maischgut unverwandelt. Wird daher zur Einmaischung stärkemehlhaltigen Materials ein zu geringes Quantum Wasser verwendet, so wird ein Theil des Diastas nicht aufgelöst und nimmt deßhalb auch an diesem Proceß gar keinen Antheil, wobei aber auch der ihm entsprechende Theil Stärkemehl — der noch nicht aufgelöst wurde — unverändert bleiben muß. Da nun das beim Einmaischen nicht in Zucker umgewandelte Stärkemehl bei dem darauf folgenden Proceß — der Gährung — auch nicht in Alkohol umgewandelt werden kann, so wird derjenige Brennereibesitzer, der zum Einmaischen Stärkemehl, Malz und Wasser nicht in richtigem Verhältniß verwendet, einen mehr oder weniger bedeutenden Verlust beim Erzielen des Branntweins erleiden.

Der zweite Proceß ist die Gährung, wobei es auch darauf ankommt, daß behufs vollständiger Alkohol-Entwicklung die Maische einen gewissen Grad von Dünnflüssigkeit hat, damit die Hefenzellen in eine möglichst intime Berührung mit der Zuckerlösung — der Maische — kommen können.

Daher wird dieser Proceß bei einer sehr dicken Maische nicht vollständig sein, weil sich die Hefenzellen nicht gleichmäßig in der ganzen Masse der Maische vertheilen. Deßhalb wird es zweckmäßig sein, diese Zuckerlösung in einem möglichst verdünnten Zustande der Gährung zu unterwerfen, wobei nach derartiger Entfernung mechanischer Hindernisse außerdem auch das Entweichen der Kohlensäure beschleunigt wird.

Was den letzten Proceß — die Destillation — anbetrifft, so kommt es hiebei hauptsächlich darauf an, in möglichst kurzem Zeitraum durch Erhitzen der Maische mittelst Dampf den in ihr enthaltenen Alkohol in Gas umzuwandeln und zum Kühler zu leiten, gleichzeitig aber auch ein möglichst starkes, wasserfreies und reines, fuselfreies Product zu erzielen.

Da dieser Proceß auf dem Gesetz beruht, daß der Alkohol sich bei einer niederen Temperatur in Gas umwandelt als Wasser und daß eine jede Flüssigkeit, die sich in Gas umwandelt, als leichterer Körper nach Oben verdrängt wird, so muß auch das Entweichen des Alkohols während der Destillation in dem Maße beschleunigt werden, als durch Verdünnen der Maische die diesem Entweichen hinderlichen Gegenstände verringert werden.

Bei Auswahl eines neuen Systems der Steuererhebung vom Branntweinbrande muß man möglichst alle drei obbezeichneten von der Natur unabänderlich vorgeschriebenen Processe berücksichtigen, um eine gleichartige Formel zu finden, die unpartheiisch allen Interessen Genüge leistet, die so wenig als möglich den Betriebsunternehmer genirt.

Außerdem muß man auch eine besondere Aufmerksamkeit der administrativen Seite des neuen Gesetzes schenken, indem man dafür sorgt, daß die Controle seitens der Steuer-Verwaltung einfach und nicht mit übergroßen Ausgaben verbunden ist, daß sie dabei aber auch hinreichende Garantie für die Revenüen der hohen Krone leistet und daß der Handel mit Branntwein dem Gesetze gemäß wirklich einen Gegenstand des freien Verkehrs bildet.

(Fortsetzung folgt.)

Von der Censur erlaubt Riga den 7. Juni 1868.

Bekanntmachungen.

General-Bericht

des Dorpater gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Vereins für die Zeit vom 1. März 1867 bis zum 1. März 1868.

Saldo am 1. März 1867		9550 R. in Documenten	394 R. 24 K. in Baar
Eingeflossen im Laufe der Zeit vom 1. März 1867 bis zum 1. März 1868:			
an Eintrittsgeldern	724 R. 28 K.		
„ Prämiengeldern	3001 „ 93 „		
„ Taxationsgebühren	181 „ — „		3907 „ 21 „
„ Zinsen			507 „ 16 „
		Summa 9550 R. in Documenten	4808 R. 61 K. in Baar
Im Laufe der Zeit vom 1. März 1867 bis zum 1. März 1868 verausgabt:			
an Brand-Entschädigung	7 R. 55 K.		
„ Gagen	420 „ — „		
„ Taxationsgebühr	339 „ 75 „		
„ die Casse d. freiwill. Feuerwehr	60 „ — „		
„ Druck- und Translat-Kosten	46 „ 21 „		
„ Kosten des Bücher-Einband und des Porto	2 „ 20 „		875 „ 71 „
		9550 R. in Documenten	3932 R. 90 K. in Baar
Aus dem Baarbestand wurden Zinstragende Papiere gekauft im Nominal-Werthe von		3450 R. u. dafür gezahlt	3524 „ 34 „
mithin beträgt das Saldo am 1. März 1868		13000 R. in Documenten	408 R. 56 K. in Baar

Die Direction.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Die Agentur der Fiskarsschen feinen Stahlwaaren

für Liv-, Est- und Kurland

befindet sich seit dem 1. Januar 1868

im **Engl. Magazin** des Herrn **J. Redlich** in **Riga**.

Fiskars, im Januar 1868. **E. L. v. Julin.**

Bezugnehmend auf obige Anzeige, mache ich zugleich die Mittheilung, daß ich Aufträge auf vorbenannte Stahlwaaren entgegennehme und bei mir Musterkarten und Preis-Courante zur Einsicht ausliegen; zugleich empfehle ich mein wohlassortirtes Lager von denselben Fabrikaten, als: **Tisch-, Dessert- und Tranchir-Messer** und **Gabeln, Damen-** und **Schneider-Scheeren, Taschen-, Feder-** und **Kindermesser, Schlittschuhe** 2c.

J. Redlich, Englisches Magazin.

Angekommene Fremde.

Den 7. Juni 1868.

Stadt London. HH. Kaufleute Rüger von Leipzig; Rosenfeld und Caspary von Berlin.

St. Petersburger Hotel. Se. Kais. Hoheit Prinz von Oldenburg, Hr. Oberjägermeister Sr. Kaiserl. Majestät Graf Fersen, Hr. Stud. Jutzewitsch von St. Petersburg; Hr. Vice-Gouverneur v. Wiesin von Moskau; HH. Barone v. Wiegandt, v. d. Howen und v. d. Recke, Hr. Coll.-Registr. Schmidt von Mitau; Frau Faltenberg nebst Familie, Fräul. Mettisch, Hr. Stud Lunder von Dorpat; Mad. Legrange nebst Familie von Tambow; Hr. Gutsbesitzer Fuchs aus Kurland.

Hotel du Nord. Frau Gräfin Rdultowska, Hr. v. Stachowitsch von Dünaburg; Hr. v. Bankowitsch, Frau v. Nesibitowsky nebst Tochter von Wilna.

Hotel Bellevue. Hr. Baron Hertzberg von Mitau; Frau v. Scherminsky von Dünaburg; HH. Oberverwalter Brünowsky und Kurtzenbaum von Saratow; Hr. Groß nebst Gemahlin aus Kurland; Hr. Baron Düsterloh aus Livland.

Hotel garni. Hr. Uhrmacher Völtzke von Mitau; Hr. Revisor Tahlmann aus Kurland.

Stadt Dünaburg. Hr. Kaufmann Schapir von Kowno; HH. Kaufleute Bikow und Affanasjew von Ostrow; Hr. Arrendator Meyer, HH. Kaufleute Klawing und Sand aus Livland; Hr. Bürger Stepnik von Witebsk.

Frankfurt a. M. Hr. Revisor v. Steinberg von Selsau; Hr. Kaufmann Stein von Werro; Hr. Baron Engelhardt, Hr. dimitt. Obrist v. Reibnitz von Mitau; Hr. Stabscapitain Westberg, Fräulein Gretschkow von St. Petersburg.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 16 der Tobolskischen, Nr. 18 der Moskauschen, Nr. 29 der Räsanschen, Nr. 10 der Kalugaschen, Nr. 17 und 19 der Wologdaschen, Nr. 18 der Grodnoschen, Nr. 18 der Tulaschen, Nr. 18 u. 19 der Smolenskischen, Nr. 19 und 20 der Plotzkischen, Nr. 19 der Kalischschen, Nr. 19 der Minskischen, Nr. 18 der Tschernigowschen, Nr. 2 der Keletzschen, Nr. 30 und 37 der Permschen, Nr. 40 und 42 der Witebskischen, Nr. 33 der Woroneshschen, Nr. 20 der Pleskauschen, Nr. 30, 33, 27, 36, 39 und 43 der Kiewschen Gouv.-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) ein Ausmittelungsartikel zu Nr. 19 der St. Petersburgschen Gouv.-Regierung den Iwan Alexejew Bobkow betreffend; 3) ein Ausmittelungsartikel der Simbirskischen Gouv.-Regierung den Peter Philippow Lepischin betreffend; 4) ein besonderer Ausmittelungsartikel zu Nr. 38 der Wilnaschen Gouv.-Regierung das Vermögen und Capital mehrer Personen betreffend; 5) ein Artikel über ausgelooste polnische Schatzobligationen; 6) die Patente der Livl. Gouvernements-Verwaltung Nr. 59 und 60.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livl. Gouvernements-Typographie.